

NEWS KLIMA, UMWELT, ENERGIEWENDE

Klimaschutz Sachsen e.V.

Dezember 2015



Papst Franziskus zur Eröffnung des Weltklimagipfels in Paris 2015:

„Jetzt oder nie ... die Probleme werden jedes Jahr schlimmer. Wir stehen am Rande zum Selbstmord, um ein kräftiges Wort zu gebrauchen...“

Papst Franziskus hat gleich zu Beginn der Pariser Klimakonferenz einen dramatischen Appell an die Delegierten gerichtet. Er sieht diese Konferenz als letzte Chance der Menschheit, eine globale Umweltkatastrophe noch abwenden zu können. Dabei geht es nicht um den natürlichen Klimawandel, dem die Erde seit Millionen Jahren in regelmäßigen Abständen und über längere Zeiträume unterworfen ist. Seit der Industrialisierung vor 300 Jahren beeinflusst der Mensch in massiver Weise die Klimaentwicklung. Es ist an der Zeit, die Nutzung fossiler Brennstoffe global einzuschränken und durch den Ausbau erneuerbarer Energien zu ersetzen. In diesem Zusammenhang gilt es, mit den natürlichen Ressourcen der Erde schonend umzugehen. Dies ist nicht nur eine globale Aufgabe, sondern beginnt bereits regional vor Ort, wofür der Klimaschutz Sachsen e.V. eintritt und arbeitet.

*Erklärung des Vorstands vom
12. Dezember 2015*

Das Jahr 2015 marschiert auf Temperaturrekord zu

Nach dem globalen Rekord 2014 marschiert das Jahr 2015 erneut auf einen Temperaturrekord zu, und dieser wird höher ausfallen als im vergangenen Jahr. Angetrieben durch das Klimaphänomen „El Nino“ kommt das Wetter auf der Welt durcheinander. Trockenheit in Südostasien, sintflutartiger Regen in Südamerika, Hitzewellen in Australien und dazu Hurrikane der höchsten Stärke. In Deutschland und in Sachsen gab es den wärmsten November seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Herbstmonat war 3,5 Grad Celsius zu warm.

Erfreulich, dass die Niederschläge das Anderthalbfache des Normalen erreichten. In einigen Gegenden war es so viel, dass die Flüsse Hochwasser führten. Die Schifffahrt auf Rhein, Main, Donau und Elbe kann aufatmen. Oft genug mussten die Schiffer zwangspausieren. Im letzten Monatsdrittel kam der Schnee in die Berge. Wo dieser fehlte, bliesen die Schneekanonen. Am Monatsende kam die milde Luft zurück. Der Winter 2015 ist damit wahrscheinlich ade. Nach den Hitzeperioden des Sommers 2015 kamen zuvor die Monate September und Oktober etwas herbstlicher daher. Vor allem der Oktober zeigte wenig vom goldenen Herbst und schickte in der Monatsmitte erste Wintergrüße mit Schnee bis in Tiefland. Niederschläge beendeten die Trockenheit und der November fühlte sich spätsommerlich an.

Zwischen Wetter und Klima muss jedoch unterschieden werden. Wetter als der momentane Zustand der Atmosphäre kann ganz schön chaotisch verlaufen. Mit dem Klima erfassen wir den Mittelwert des Wettergeschehens über einen längeren Zeitraum, mindestens 30 Jahre. Genau das Klima bereitet uns jedoch Sorgen, weil es sich global fast unaufhaltsam erwärmt. Seit dem 30. November 2015 beraten Klimadiplomaten in Paris darüber, wie das Weltklima noch zu retten ist. In Sachsen spielt der Klimawandel politisch nur eine untergeordnete Rolle. Sachsen setzt unverdrossen auf die klimaschädliche Kohleverstromung.

Hans-Jürgen Schlegel (Leiter der AG Klimaschutz)

Inhalt dieser Ausgabe

- 2015 - Temperaturrekord ?
- Klimaziele 2016 in Sachsen und in Thüringen
- WSB Windpark in Wölkisch
- UKA neu in Erfurt
- Weltklimakonferenz COP 21

Leiter AG Klimaschutz:

Hans-Jürgen Schlegel wurde am 28. Juli 1944 in Gollow/Pommern geboren. Er wohnt in Döbeln, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Der Diplomingenieur und Dozent mit Lehrbefähigung ist langjähriger hauptamtlicher Lehrbeauftragter an der Ingenieurschule Roßwein. Von 2002 bis 2008 arbeitet er als Referent für Klimaschutz des Fachgebiets „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“ im Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG) in Dresden. Hans-Jürgen Schlegel ist Autor zahlreicher Studien und von Fachaufsätzen. Er hält Vorträge, leitet Seminare und betreut Diplomanden.



„Als Wissenschaftler trage ich mit Verantwortung, dass der anthropogen verursachte Klimawandel und dessen Folgen in Gesellschaft und Politik mehr als bisher in sachlicher Art und fachlich fundiert erklärt werden.“

Leiter AG Windkraft / Erneuerbare Energien:

Enrico Maruszczak (45) ist seit 1. November 2015 neuer Leiter der AG „Windkraft/ Erneuerbare Energien“ unseres Vereins

Der gebürtige Geraer wohnt in Berga/Elster in Ostthüringen. Er ist seit vier Jahren als selbständiger Unternehmer in Sachen Erneuerbare Energien und Klimaschutz in ganz Mitteldeutschland unterwegs, ist glücklich verheiratet und freut sich ab Mai 2016 über sein drittes Kind - bisher zwei Jungen.



Der gelernte BMSR-Techniker und Kaufmann engagiert sich mittlerweile – außer dem Klimaschutz Sachsen e.V. – im Breitensport, Outdoor, Skilanglauf, Skiabfahrt, Bogenschießen.

UKA bringt neue Energie nach Thüringen

Der sächsische Windparkentwickler UKA – Umweltgerechte Kraftanlagen treibt seine Windenergieprojekte in Thüringen jetzt aus einer Niederlassung in Erfurt voran. UKA zählt zu den größten Entwicklern von Onshore-Windparks im deutschen Markt. Allein im vergangenen Jahr hat die Unternehmensgruppe 71 Windenergieanlagen mit 216 Megawatt Nennleistung in Betrieb genommen. Damit können die Bewohner einer Stadt von der Größe Leipzigs bilanziell mit sauberer Energie versorgt werden.

„Mit unserer Erfurter Niederlassung wollen wir nah an unseren Thüringer Partnergemeinden sein und durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlicher Wertschöpfung die Akzeptanz für den Ausbau der Windenergie im Freistaat erhöhen“, erläuterte der Geschäftsführende Gesellschafter von der UKA, Gernot Gauglitz, die Motivation.

Das Unternehmen hatte am 15. Oktober die Türen seiner Niederlassung in der alten Gewehrfabrik (Maximilian-Welsch-Straße 2a) geöffnet. Rund 200 Gäste aus Politik, Behörden und Wirtschaft folgten der Einladung, darunter Dr. Martin Gude, Abteilungsleiter für Energie und Klima im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz sowie Professor Dieter Sell, Leiter der Thüringer Energie und GreenTech-Agentur (ThEGA). Beide betonten die Bedeutung des weiteren Windenergieausbaus für die Thüringer Energiewende und beide plädierten für ein höheres Maß an Bürgerbeteiligung. Um diesen Wunsch gerecht zu werden, hat UKA ein eigenes Bürgerwindmodell erstellt, welches eine finanzielle Partizipation der



Feierliche Standorteinweihung: (v.l.) UKA-Geschäftsführer Dr. Kay Dahlke, Dr. Martin Gude; Abteilungsleiter Energie und Klima im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz; UKA-Gesellschafter Gernot Gauglitz; Prof. Dieter Sell, Leiter der Thüringer Energie- und Green Tech Agentur (ThüGA)

Klimaschutz in Mitteldeutschland 2016 - Ziele und Vorhaben

Freistaat Sachsen



Der Freistaat Sachsen hat 2013 ein **Energie – und Klimaprogramm für 2012 bis 2020** beschlossen. Im **April** dieses Jahres hat das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft eine **Bewertung (Evaluation)** zum Stand der Umsetzung vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass 90 Prozent der beschlossenen 126 Vorhaben begonnen wurden, sieben wurden bereits erfolgreich abgeschlossen und sechs nachträglich neu aufgenommen. Die nächste Bewertung des Programms soll 2017/2018 erfolgen. Vereine und Verbände im Freistaat Sachsen fordern angesichts des Weltklimagipfels in Paris umfangreiche Korrekturen am sächsischen Programm. Dabei geht es vor allem um die deutliche Minderung des Ausstoßes von Kohlendioxid im Freistaat. Diese Forderung wird auch vom Klimaschutz Sachsen e.V. unterstützt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat am **20. November** einen „**Gesetzentwurf zur Förderung des Klimaschutzes**“ (**Klimaschutzgesetz**) im Sächsischen Landtag eingebracht. Der Vorschlag wurde zur Bearbeitung in die Ausschüsse verwiesen. Zuständig für das weitere Verfahren ist der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Die Diskussion und die Verabschiedung eines derartigen Gesetzes werden vom Umweltministerium und der CDU bisher als nicht zu akzeptierende „ordnungsrechtliche Eingriffe“ abgelehnt.

Der Arbeit der sächsischen Staatsregierung liegt nach wie vor der **Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD** vom November 2014 zu Grunde. In ihm heißt es: „Um den fortgesetzten Klimawandel entgegenzuwirken verfolgen wir das Ziel, Sachsen **schrittweise unabhängig von fossilen Energieträgern** zu machen.“ Und: „Wir wollen den Ausbau der **erneuerbaren Energien** in Sachsen voranbringen. Wir orientieren uns ... an den Zielen des Bundes.“ **Bis 2025 bis zu 45 Prozent** und bis 2035 bis zu 60 Prozent erneuerbare Energien.

Freistaat Thüringen

Im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Paris ist Thüringen dem internationalen **Klimabündnis „Subnational Global Climate Leadership Memorandum of Understanding“ (Under 2 MOU)** beigetreten. Mit dem Beitritt verpflichten sich die Unterzeichner, ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 gegenüber dem Jahr 1990 um 80 bis 95 % zu verringern. Die Thüringer Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Eigenenergiebedarf in Thüringen **bis 2040** bilanziell durch einen **Mix aus 100 Prozent regenerativer Energie** selbst decken zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird Thüringen im Jahr **2016 erstmalig ein eigenes Klimagesetz** auflegen sowie eine Energie- und Klimastrategie erarbeiten. Ein erster **Entwurf** der Energie- und Klimastrategie soll unter breiter Beteiligung von Kommunen und Verbänden im **ersten Halbjahr 2016** erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Das Thüringer Klimagesetz soll verbindliche Ziele zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes und die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand verankern sowie einen rechtlichen Rahmen für die Erarbeitung, Umsetzung und Überprüfung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen schaffen.

Dieses Klimagesetz wird die beiden klimapolitischen **Handlungsfelder Klimaschutz und Klimaanpassung** gleichermaßen berücksichtigen. Mit dem Gesetz soll Verbindlichkeit und Planungssicherheit der Akteure erhöht werden. Thüringens Umwelt- und Energieministerin Anja Siegesmund dazu: „Die Stärkung des Klimaschutzes und die Umsetzung der Energiewende, also der Umbau des Energiesystems hin zu erneuerbaren Energien, mehr Energieeffizienz und geringerem Energieverbrauch, gehören zu den Kernanliegen Thüringer Politik“. **„Klimaschutz und Energiewende sind Leitprojekte unserer Koalition“**.



Neu besetzt und erweitert wurde auch der **Thüringer Klimarat**. Aufgenommen wurden am 3. November 2015 die Mitglieder Frau Dr. Daniela Jacob vom Climate Service Center Germany, Herr Dr. Hermann E. Ott vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH und Herr Prof. Dr. Manfred Stock vom Potsdam- Institut für Klimafolgenforschung.

2011 bis 2020

2016 stehen besonders das vorbildliche Engagement für intakte Natur- und Kulturlandschaften, einzelne Arten und Lebensräume im Mittelpunkt

www.undekade-biologischievielfalt.de

Klimaschutz

2016

Themen



2014 bis 2024

Zugang zum Strom und zu Modernen Energiequellen
Weltweit für alle Menschen.
Verdopplung der Maßnahmen zur Energieeffizienz

UN-Dekade Nachhaltige Energie für alle

78 Prozent der Deutschen wollen den Ausstieg aus der Kohle als Energieträger, ergab eine aktuelle Studie des Emnid Instituts. Bei den CDU/CSU-Anhängern sind es 74 Prozent, bei denen der SPD 89 Prozent.



Demonstration in Prag (Foto: Greenpeace)

Weltklimakonferenz Paris 2015 schreibt Geschichte

Die „Revolution“ kann beginnen

195 Staaten haben am Samstagabend in Paris geschlossen das erste weltweite Dokument zum Schutz des Klimas auf der Erde unterzeichnet. Es markiert eine Wende in der Zivilisation. Weg vom ungebremsten Wachstum des industriellen Zeitalters, hin zum Leben des Menschen im Einklang mit der Natur. Die Eckpunkte des Vertrags lassen erkennen, dass die „Revolution“ zwar heute beginnt, jedoch noch zahlreiche komplizierte Abschnitte in den kommenden Jahrzehnten durchlaufen wird.

- ➔ Die Erderwärmung soll auf 1,5 Grad Celsius begrenzt werden.
- ➔ Ab 2050 gilt die so genannte „Treibhausgasneutralität“ ohne fossile Brennstoffe
- ➔ Die „schwachen“ Länder erhalten von 2020 bis 2025 jährlich 100 Milliarden Dollar von den „reichen“ Ländern der Erde für den Umbau ihrer Energiewirtschaft.
- ➔ Die Vertragsumsetzung wird international wie national alle fünf Jahre kontrolliert .

Umweltministerin Barbara Hendricks hat erklärt, dass Deutschland Vorreiter sein will und nach der Konferenz einen konkreten Plan zum Ausstieg vor allem aus der Kohle vorlegt. (MiWi).



Weitere Informationen u. a. zum Klimagipfel auf wwf.de/paris

Vertreter von Lausitzer Bürgerinitiativen forderten am 25. November vor der Zentrale des tschechischen Energie-

„Wir lassen uns nicht verkaufen“

konzerns CEZ, bei einem Kauf der Braunkohlesparte von Vattenfall keine neuen Tagebaue aufzuschließen. Dazu übergaben sie über 40.000 Postkarten an Vertreter des Energiekonzerns CEZ. Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht verkaufen“ bauten die Lausitzer symbolisch ein Wohnzimmer vor der Zentrale im Prager Stadtteil Michle auf. Im Gegensatz zu Deutschland dürfen in Tschechien keine Menschen mehr aus ihrer Heimat vertrieben werden, um Kohle abzubauen. Gert Richter, Ortsvorsteher des Dorfes Deulowitz: „Sollte es zu einem Verkauf der Braunkohle kommen, werden wir mit aller Kraft dafür kämpfen, dass es keine neuen Tagebaue mehr gibt und es nicht zur Zerstörung unserer Dörfer kommt“. Andreas Stahlberg, Kreistagsabgeordneter in Spree-Neiße stellte klar: "Wir sprechen uns dafür aus, dass Vattenfall auch nach dem Ausstieg aus dem Braunkohle-Business in der Region bleibt und die Verantwortung für die schwierigen Fragen der Rekultivierung der Kohle-Minen übernimmt. Wir sind aber nicht grundsätzlich gegen Investoren aus Tschechien, sondern für einen Lausitzer Strukturwandel ohne neue Tagebaue“, sagte Stahlberg. Derzeit bekunden drei tschechische Energiekonzerne ihr Interesse an einem Kauf der Lausitzer Braunkohle, darunter sind CEZ, Czech Coal-Vršanská Uhelná und EPH.

(Textveröffentlichung in Absprache mit *Lausitzer Kohle-Rundbrief*)

WSB schafft Wertschöpfung für die Region



Mit einem Bürgerfest für die ganze Familie feierte die WSB Neue Energien Gruppe im Juni 2015 die Eröffnung des Windparks Wölkisch bei Meißen.

Der Landkreis Meißen hat seit diesem Sommer einen umweltfreundlichen Stromproduzenten mehr: den Windpark Wölkisch auf dem Gebiet der Lommatzscher Pflege. Der Boden auf dem die Turbinen sich drehen ist fruchtbar und wertvoll. Dennoch stehen Landwirtschaft und Energieerzeugung hier im Einklang, vor allem dank der rücksichtsvollen und passgenauen Planung der Anlagenstandorte. Entwickelt und realisiert wurde der Park von der WSB Neue Energien Gruppe mit Hauptsitz in Dresden.

Mit der Anlagentaufe durch die Sächsische Weinkönigin 2014/2015, einem großen Bürgerfest und Live-Videoübertragung aus luftiger Höhe feierten im Juni 2015 rund 300 Anwohner und Gäste die Eröffnung. Bereits wenige Wochen später startete die zweite Ausbaustufe von acht auf zehn 100 Meter hohe Anlagen des Typs Senvion MM92. Bis zum Ende dieses Jahres werden insgesamt 20,5 MW am Netz sein und bilanziell rund 14.000 Haushalte mit sauberer Energie versorgen.

Ein „Leuchtturmprojekt“ für die Stadt Lommatzsch sagt Markus Brogsitter, Geschäftsführer der WSB Projekt GmbH. „Erneuerbare Energien schaffen Wertschöpfung in der Region und zeigen Kommunen und Gemeinden Wege auf, wie natürliche Ressourcen lokal genutzt werden können“, so Brogsitter weiter. Im Fokus stand dabei besonders die ganzheitliche Beteiligung der Stadt, ihrer Gremien und der Bürger. Dies kam vor allem bei der Erarbeitung eines Energiekonzeptes zum Tragen.

WSB unterstützte die Stadt bei dessen Entwicklung zusammen mit Partnern wie der Energieallianz Deutschland und der Hochschule Mittweida. Insgesamt verdeutlicht das Konzept, welche Möglichkeiten die Kommune zur Energieeinsparung hat, welche Effizienzmaßnahmen ergriffen werden können und welches Potential die Erneuerbaren Energien bieten. So entstand ein Ideenpool aus dem zukünftig nachhaltig geschöpft werden kann, wenn es um Belange der Stadtentwicklung und der Bürger geht.

Minister Thomas Schmidt (CDU):

„Großer Erfolg“

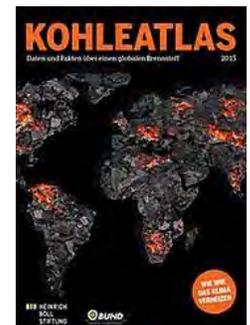
Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt (CDU) hat den Klimavertrag von Paris als „großen Erfolg“ und „wichtigen Schritt für die Zukunft“ bezeichnet. Es gebe jetzt die Grundlage für einen erfolgreichen Kampf gegen die Erderwärmung, sagte er am Sonntag in Dresden. „Das Ziel, die Temperaturerhöhung auf unter zwei Grad zu begrenzen, ist nun fest vereinbart.“

Aus: Leipziger Volkszeitung, 13. Dezember 2015

Veranstaltungen

Termine

Partner



BUND Sachsen

18. Januar 2016, 18.30 Uhr Leipzig
naTo Karl-Liebknecht-Straße 46

Vortrag zum Kohleatlas Deutschland



Klimawandel und Klimafolgenanpassung für Städte, Gemeinden und Regionen 16. März 2016

Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz Jena THINK

Anmeldungen: info@think-jena.de

www.think-jena.de

Philosophie des Vereins

Der durch die Zivilisation herbei geführte Klimawandel ist zu einem der größten Probleme unserer Zeit geworden. Weltweit, in Europa und auch in Deutschland. Wir als gemeinnützige Mittelstandsinitiative des Freistaats Sachsen wollen mithelfen, unsere Heimat und unsere Umwelt durch Gespräche und Projekte lebenswert zu gestalten. Wir unterstützen die Energiewende. Klimaschutz kennt keine Grenzen. Wir arbeiten mit Partnern und Vereinsmitglieder in Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Berlin und Bayern zusammen.



LESERFORUM

„Den Newsletter des Vereins Klimaschutz Sachsen e.V. haben wir mit Interesse zur Kenntnis genommen. Er enthält lesenswerte Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen, die in ersten Linie Sachsen, aber auch angrenzende Regionen betreffen. Auf diese Weise werden wichtige Anliegen des Klimaschutzes in den Focus der Öffentlichkeit gerückt. Regionale Akteure, die sich den Zielen der Energiewende in besonderer Weise verpflichtet fühlen, erhalten so eine Stimme.“ *Anja Siegesmund (Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz Erfurt)*

„Als Windparkentwickler ist TEVARO insbesondere in Mitteldeutschland unterwegs. Daher freue ich mich über einen Newsletter, der Aktuelles aus dieser Region aufgreift. Die Mischung aus überregionalen Themen, Landespolitik und Berichten über Unternehmen der Erneuerbaren Energienbranche in der Region halte ich für sehr gelungen.“ *Wieland Zeller (Geschäftsführer TEVARO GmbH Berlin)*



So erreichen Sie uns

Klimaschutz Sachsen e.V.

Weststraße 7

08485 Lengenfeld/Vogtland

Telefon 037606 958928

Mobil 0157 72782849

klimaschutz.sachsen@gmail.com

www.klimaschutz-sachsen.de

Der Newsletter erscheint sechs Mal im Jahr. Die nächsten „News Klima, Umwelt, Energiewende“ gibt es ab 28. Februar 2016.

Hinweise, Ergänzungen und Wünsche für Veröffentlichungen bitte bis zum 10. Februar 2016 per Mail oder telefonisch an den Verein senden.

VORSCHAU Newsletter 1/2016

- * Parteienpolitik zum Klimaschutz in Sachsen und Thüringen (ein Vergleich)
- * Effiziente Energie für Stadtwerke (Firmenporträt enwima AG Berlin)
- * Bildungsinstitut Pscherer Umwelt und Klimaschutzbildung seit 25 Jahren